

KALLE

DAS FANZINE VON FANS FÜR FANS



DEUTSCHLAND VS. SERBIEN • MÜNCHEN • 01.10.2026

50





Grußwort von Jürgen Klopp

Liebe Fans der deutschen Nationalmannschaft,

Ich bin sehr stolz, unsere Mannschaft als Bundestrainer trainieren zu dürfen. Und es klingt auch immer noch ein bisschen unwirklich. Aber es fühlt sich genau richtig an. Ich freue mich extrem auf all das, was vor uns liegt.

Ich bin überzeugt davon, und so habe ich es auf meinen bisherigen Trainerstationen auch immer erlebt, dass erfolgreicher Fußball nur zusammen möglich ist. Wenn in der Mannschaft und im Team hinter dem Team alle füreinander alles geben. Und wenn die Spieler die Fans hinter sich wissen, weil sie ihr Herz auf dem Platz lassen, sobald sie das Trikot anziehen. Dann kann jeder über sich hinauswachsen und Großes entstehen.

Ich bin von noch etwas anderem absolut überzeugt: von unseren Nationalspielern. Wir haben viel Qualität

in Deutschland, wir haben richtig gute Kicker und klasse Typen. Wenn wir unseren eigenen Stil und unsere eigene Identität entwickeln, werden wir auch wieder erfolgreich und für jeden Gegner sehr unangenehm zu spielen sein. Das geht möglicherweise nicht von heute auf morgen, aber wir werden jeden Tag alles dafür geben.

Ich freue mich sehr auf unser Heimspiel in München und darüber, dass es jetzt auch bei unseren Länderspielen wieder Stehplätze in den Stadien gibt. Stehplätze sind ein Stück Fankultur, die gerade auch den Fußball in Deutschland zu etwas Besonderem machen.

Vielen Dank für Euren Support! Lasst uns gemeinsam alles geben. Wir sehen uns im Stadion.

Euer Jürgen

THIS DAY IN HISTORY

Das Spiel gegen Serbien an diesem 1. Oktober in München ist eine Premiere: Noch nie hat die deutsche Männernationalmannschaft an diesem Datum ein A-Länderspiel bestritten. Für unseren Blick zurück blättern wir deshalb im Kalender einen Tag zurück – zum 30. September 1962 und zum Auswärtsspiel gegen Jugoslawien in Zagreb.

Die Erinnerung an den Gegner war noch frisch, und sie tat weh: Bei der WM in Chile hatte Jugoslawien die Herberger-Elf wenige Monate zuvor mit einem 1:0 im Viertelfinale nach Hause geschickt. Jetzt bot sich die Gelegenheit zur kleinen Revanche. Und ein Nürnberger nutzte sie ganz besonders: Heinz Strehl, 24 Jahre alt, und zum ersten Mal im Trikot der A-Nationalmannschaft.

Zunächst traf allerdings Milan Galić für die Gastgeber. Doch dann kam Strehl: Ausgleich in der 23. Minute, Füh-

rung in der 27., und nach der Pause das 3:1 in der 62. Minute. Drei Tore beim Debüt – viel besser lässt sich eine Visitenkarte kaum abgeben! Galić verkürzte noch auf 2:3, doch der deutsche Auswärtssieg hielt.

Die große Nationalmannschaftskarriere blieb Strehl trotzdem verwehrt, da ein gewisser Uwe Seeler die Mittelstürmerposition einnahm: Am Ende standen gerade einmal vier A-Länderspiele. Dieser Nachmittag aber gehört ihm. Drei auf einen Strehl – so eine Geschichte nehmen wir für unseren Rückblick auch mit einem Tag Verspätung mit.

“QUOTATION” of the day

„We have to change from doubters to believers, now.“

Als Jürgen Klopp im Oktober 2015 in Liverpool antrat, gab er den Fans diesen Satz mit auf den Weg. Sinnge-
mäß: „Wir müssen aufhören zu zweifeln und anfangen zu glauben. Jetzt.“ Elf Jahre später klingt dieser Aufruf auch für uns nach einem passenden Motto.

In Liverpool wurde aus dem Versprechen eine gemeinsame Geschichte. 2019 gewann Klopps Mannschaft die Champions League, 2020 holte sie die erste englische Meisterschaft seit 30 Jahren. Der Weg dorthin führte über harte Arbeit, Rückschläge und verlorene Endspiele. Der Glaube musste einiges aushalten, bevor die Pokale kamen.

Genau deshalb lohnt es sich, den Satz mitzunehmen ins Stadion. Wer einen Neuanfang will, muss ihm auch Zeit geben. Vertrauen zeigt sich besonders dann, wenn ein Pass ins Aus geht, der Gegner trifft oder die ersten Pfiffe durch die Kurve ziehen. Dann können wir Fans entscheiden, ob wir lauter werden.



Hier in München steht Klopp nun an unserer Seitenlinie. Ob aus seinem Neustart eine große Geschichte wird, wissen wir noch nicht. Aber unseren Teil können wir beitragen: die Mannschaft antreiben und an sie glauben. Jetzt!



Rückblick auf die WM

Was für eine Reise! Wenn wir auf die Weltmeisterschaft 2026 zurückblicken, dann bleiben vor allem eines und ganz viele Bilder: Begegnungen, Gesänge, gemeinsame Erlebnisse und eine deutsche Fancommunity, die über sich hinausgewachsen ist.

Los ging es in Houston – und wie! Rund um das erste Spiel gegen Curaçao wurde aus dem Fan-Treffpunkt eine riesige Party. Zwischen deutschen Fans mischten sich zahlreiche südamerikanische Fußballbegeisterte, und für einen Moment fühlte sich Houston wie das Zentrum der Fußballwelt an. Unvergessen dabei auch die eine oder andere besondere Anreise: Einige Fans kamen tatsächlich mit autonomen Taxis zum Treffpunkt. Fußball-WM 2026 eben!



Auch die Temperaturen in Houston waren rekordverdächtig. Bei 35 bis 40 Grad war jeder Schattenplatz begehrt. Umso kurioser der Kontrast im Stadion: Während draußen die Hitze brütete, standen wir

beim Spiel bei angenehm klimatisierten 23 Grad hinter unserer Mannschaft. Ein Temperaturwechsel, den man so schnell nicht vergisst.

Dann Toronto. Und damit eines der ganz großen Fan-Highlights dieser WM. Für den Fanmarsch hatten wir mit gut 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gerechnet. Am Ende waren es fast 12.000 Fans, die sich am Amsterdam Brewhouse versammelten und gemeinsam entlang des Lake Ontario in Richtung Stadion zogen. Aus einem geplanten Fanmarsch wurde ein beeindruckendes Meer aus Schwarz-Rot-Gold, Gesängen und Fahnen. Ein Moment, der eindrucksvoll gezeigt hat, welche Kraft die deutsche Fanszene entwickeln kann.

Und auch nach dem Spiel war an Aufbruch noch lange nicht zu denken. Nach dem zweiten Sieg im zweiten Spiel wollten die deutschen Fans den Moment auskosten. So lange wurde im Stadion gefeiert, dass schließlich sogar die Offiziellen freundlich darauf hinwiesen, dass es langsam Zeit sei, das Stadion zu verlassen. Genau solche Geschichten sind es, die von einer WM bleiben.

New York wurde anschließend zum nächsten großen Treffpunkt. Mitten in Manhattan bot das German House of Soccer eine zentrale Anlaufstelle für deutsche Fans. Hier traf man sich, tauschte sich aus, schaute gemeinsam Fußball und stimmte sich auf das dritte Gruppenspiel ein.

Am Vortag des Spiels gegen Ecuador versammelten sich dann mehrere hundert deutsche Fans am Times Square. Schwarz-Rot-Gold mitten im Herzen von New York – ein beeindruckendes Bild. Im Stadion selbst

zeigte sich anschließend die ganze internationale Dimension dieser Weltmeisterschaft. Die Ecuadorianer sorgten für eine herausragende südamerikanische Atmosphäre, und erstmals bei dieser WM fanden sich die deutschen Fans stimmungstechnisch deutlich in der Unterzahl wieder. Sportlich ging das Spiel mit 1:2 verloren, doch auch dieser Abend bleibt als Teil einer außergewöhnlichen Reise in Erinnerung.

Und dann Boston. Die Vorfreude auf das erste K.o.-Spiel war riesig. Rund um das Boston Stadium in Foxborough wurde vor dem Spiel gemeinsam gefeiert, bevor es ins Stadion ging. Die Warm-up-Party im Bereich Patriot Place machte noch einmal deutlich, wie viele deutsche Fans den Weg nach Boston gefunden hatten.

Was danach folgte, war der schmerzhafteste Moment dieser Reise. Nach 120 intensiven Minuten gegen Paraguay stand es 1:1, im Elfmeterschießen setzte sich Paraguay mit 4:3 durch. Damit war die WM für Deutschland beendet. Ein herzerreißendes Ende für eine Reise, die bis dahin von so viel Begeisterung, Gemeinschaft und Vorfreude geprägt gewesen war.

Und trotzdem: Wenn man diese WM aus Sicht der Fans betrachtet, bleibt vor allem ein großartiges Gefühl. Bei jedem Spiel waren zehntausende deutsche Trikots in den Stadien zu sehen. Die deutsche Fangemeinschaft war präsent – sichtbar, laut und voller Leidenschaft. Und auch wenn der sportliche Weg diesmal viel zu kurz war, hat sich die deutsche Fanszene im Vergleich zu den Turnieren vor vier und acht Jahren in vielen Bereichen ganz anders und ausgesprochen präsent gezeigt.

Houston, Toronto, New York, Boston – vier Städte, vier ganz unterschiedliche Geschichten und unzählige gemeinsame Erinnerungen. Ein Weg, der stimmungsvoller kaum hätte sein können. Leider war er viel zu kurz.

Danke an alle, die ihn zu dieser besonderen WM gemacht haben. Wir sehen uns beim nächsten Spiel!





München erleben – Bayern, Bier und ganz viel Gelassenheit

München braucht eigentlich keine große Vorstellung. Trambahnen rattern durch die Straßen, die Türme der Frauenkirche ragen über die Innenstadt und irgendwo wartet garantiert die nächste Gelegenheit auf eine „hoibe“ Bier.

Der Marienplatz mit dem Neuen Rathaus und den alten Bäda (Peter) als Aussichtspunkt gehört zum Pflichtprogramm, genauso wie Viktualienmarkt, Englischer Garten und die Isar.

Wer es sportlich mag, joggt durch den Englischen Garten, lässt sich im Eisbach treiben und fährt anschließend in Badesachen mit der Tram wieder zurück. Die Eisbachwelle ist eines der ungewöhnlichsten Wahrzeichen Münchens. Durch eine künstlich erzeugte Flussstufe entsteht eine stehende Welle, die das ganze Jahr über von Surfern geritten wird.

Auch Filmfans finden ihre Spuren: München diente immer wieder als Kulisse für Kino und Fernsehen wie z. B. für „Das Boot“ und „Die unendliche Geschichte“. Besonders zu empfehlen ist eine Besichtigung der Bavaria Filmstadt.

Und natürlich dreht sich in München vieles um Sport. Die Allianz Arena im Norden ist längst ein Wahrzeichen der Stadt, während das Grünwalder Stadion im Süden bis heute eine ganz eigene Fußballgeschichte erzählt.

Nur wenige Kilometer nördlich der Münchner Innenstadt erhebt sich das markante Zelt Dach des Olympiaparks – Schauplatz großer Sportmomente, Konzerte und eines dunklen Kapitels deutscher Geschichte. Der Anschlag von 1972 bei den Olympischen Spielen gehört leider untrennbar zur Geschichte Münchens.

Sportlich wurden hier einige der größten Momente der Sportgeschichte geschrieben. Bei den Spielen von 1972 kämpften Athleten aus aller Welt um Medaillen. Später wurde das Olympiastadion vor allem zur Heimat des FC Bayern München und des TSV 1860 München. Das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 wurde ebenfalls im Olympiastadion ausgetragen – Deutschland besiegte die Niederlande mit 2:1.

Besonders schön ist der Blick vom Olympiaberg: Zelt Dach, See und Münchner Skyline liegen vor einem, bei gutem Wetter sogar die Alpen am Horizont. Bei Konzerten im Olympiastadion versammeln sich hier die Münchner, um mit etwas Abstand zum Trubel die Musik mitzuhören. Konzertfeeling mit Picknickdecke und grandioser Blick.

Und dann wäre da noch das bayerische Bier. Ob Biergarten, Wirtshaus oder Wiesn: Zum Münchner Lebensgefühl gehört das gemeinsame Anstoßen einfach dazu. Beim Stehausschank geht es um eine unkomplizierte Art, sein Bier zu trinken: Bier holen, anstoßen und stehen bleiben. Gerade rund um traditionelle Wirtshäuser und Bierhallen gehört diese Form des Ausschanks zur Münchner Alltagskultur.

Herzlich Willkommen an alle Zuagroasten! Ihr erlebt München in seiner vielleicht typischsten Zeit des Jahres. Dieses Heimspiel ist etwas ganz Besonderes: Es ist ein echtes Wiesn-Heimspiel!



Allianz Arena – Münchens Tor zum Fußball

Wer nachts über die A9 nach München kommt, sieht sie schon von weitem. Für viele Urlauber ist sie das Zeichen: München ist erreicht, die Berge sind nicht mehr weit.

Die Geschichte der Allianz Arena beginnt 2001 mit einem gemeinsamen Bündnis von FC Bayern und TSV 1860 München. 66.000 Plätze sollen entstehen. Dafür ruht sogar die jahrzehntelange Rivalität – was nicht jedem Fan beider Lager gefällt. Auch die WM 2006 macht einen modernen Spielort notwendig. Beim Bürgerentscheid stimmen 65,8 Prozent der Münchner für den Bau der Arena in Fröttmaning.

2002 erhalten Jacques Herzog und Pierre de Meuron mit ihrer Vision einer unverwechselbaren Außenfassade den Zuschlag.

Am 19. Mai 2005 besteht die Arena ihre Generalprobe: Im Derby der Traditionsmannschaften gegen den FC Bayern gewinnen die Löwen 3:2, Peter Pacult erzielt den ersten Treffer im neuen Stadion. 2006 folgt die große internationale Bühne: Deutschland eröffnet hier gegen Costa Rica die Heim-WM.

Seit 2014 wird auf Hybridrasen gespielt, der durch rund 20 Millionen künstliche Fasern verstärkt wird. Die LED-Fassade kann anlassbezogen in bis zu 16 Millionen Farben leuchten.

2017 endet die gemeinsame Zeit von 1860 und Bayern. Die Löwen kehren nach Giesing ins geschichtsträchtige Grünwalder Stadion im Herzen Münchens zurück. Damit wird die Arena zur alleinigen Heimstätte des FC Bayern. Das bislang bewusst neutral und eher grau gehaltene Stadion wird anschließend in den Vereinsfar-

ben des Clubs gestaltet – aus der gemeinsamen Arena wird das rote Wohnzimmer des FC Bayern.

Mit ihrer beeindruckenden Fassade ist die Allianz Arena längst ein architektonisches Wahrzeichen Münchens. Ein gewachsenes Fußballviertel mit Kneipen und Fanleben fehlt rund um das Stadion allerdings. Die Lage außerhalb des Stadtzentrums ist deshalb für Fußballfans etwas zwiespältig. Dafür ist die Arena mit der U6 und über die gute Verkehrsanbindung unkompliziert erreichbar. Und wer Fankultur sucht, findet sie vorher in der Innenstadt, auf der Wiesn oder an unserem Fan-Treffpunkt, dem Arena Treff.



Am 1. Oktober trifft die deutsche Nationalmannschaft hier auf Serbien – und natürlich wollen wir gemeinsam die drei Punkte in München behalten.

Willkommen in München – und willkommen zum Wiesn-Heimspiel!



Vorhang auf für die Stars von morgen!

Vom 17. Oktober bis zum 7. November 2026 findet in Marokko die FIFA U17-Frauen-Weltmeisterschaft statt – und die deutsche Nachwuchsmannschaft ist mittendrin. Zum zweiten Mal in Folge richtet Marokko das Turnier aus, das erstmals 2025 mit 24 Teams in dieser Größe ausgetragen wurde. Ein besonderes Detail: Bis 2029 ist das Turnier fest nach Marokko vergeben – das nordafrikanische Königreich entwickelt sich damit zur festen Heimat des U17-Frauenfußballs.

Deutschland wurde bei der Auslosung im FIFA-Hauptquartier in Zürich der Gruppe A zugelost – gemeinsam mit den Gastgeberinnen aus Marokko, Neuseeland und Argentinien. Zum Turnierauftritt am 17. Oktober trifft Deutschland direkt auf Argentinien, am 20. Oktober wartet Gastgeber Marokko und den Abschluss der Gruppenphase bildet am 23. Oktober das Spiel gegen Neuseeland. Cheftrainerin Sabine Loderer zeigte sich nach der Auslosung optimistisch: „Wir haben bereits ein vorfreudiges Kribbeln im Bauch, wenn wir an die WM denken.“

Das Turnier findet in einem einzigartigen Festival-Format statt: Alle Gruppenspiele bis einschließlich Halbfinale werden im brandneuen Women's Football Complex in Rabat ausgetragen – einer Anlage mit vier Spielfeldern, auf denen täglich mehrere Partien gleichzeitig stattfinden. Fans können so an einem einzigen Tag mehrere WM-Spiele live erleben. Das Finale und das Spiel um Platz drei steigen im Prinz-Moulay-El-Hassan-Stadion in Rabat – einem der modernsten Fußballstadion des afrikanischen Kontinents.

Das Team von Loderer bereitet sich intensiv auf das Turnier vor. Am 11. Oktober steht in Haiger der letzte WM-Härtetest gegen Mexiko auf dem Programm – die perfekte Generalprobe. Deutschland hat sich als Gruppensieger der UEFA U17-Europameisterschaft für die WM qualifiziert, gemeinsam mit Frankreich, Spanien und Norwegen als weitere europäische Vertreter.



Was dieses Team besonders macht: Es steht exemplarisch für die Tiefe und Qualität des deutschen Frauenfußball Nachwuchses. Spielerinnen aus neun verschiedenen Bundesligavereinen stehen im Kader – von Bayern München über SC Freiburg bis hin zu Eintracht Frankfurt. Vielleicht sehen wir einige dieser Talente schon bald im Trikot der A-Nationalmannschaft. Drücken wir unseren U17-Frauen die Daumen!



Deutschlands U21 auf dem Weg zur EM 2027

Die Zukunft des deutschen Fußballs trägt gerade Schwarz-Rot-Gold – und sie läuft richtig gut. Die U21-Nationalmannschaft befindet sich auf direktem Kurs zur Europameisterschaft 2027, die in Albanien und Serbien stattfinden wird. Als Gastgeberländer sind Albanien und Serbien bereits automatisch für die Endrunde qualifiziert. Die restlichen 14 Plätze werden in der Qualifikation vergeben – und Deutschland ist mittendrin.

In Gruppe F trifft die deutsche U21 auf Georgien, Griechenland, Nordirland, Lettland und Malta. Nach sieben Spieltagen führt Deutschland die Tabelle mit 18 Punkten an – gleichauf mit Griechenland, jedoch mit der besseren Tordifferenz von +18 gegenüber +17. Mit sechs Siegen aus sieben Partien ist die Bilanz mehr als beeindruckend.



Trainer Antonio Di Salvo hat das Ziel klar formuliert: alle verbleibenden Spiele gewinnen und sich als Gruppenerster direkt für die EM qualifizieren. Das

entscheidende letzte Qualifikationsspiel findet am 6. Oktober in der Bielefelder SchücoArena gegen Georgien statt – und genau hier braucht die Mannschaft uns! Der Einzug in die EM 2027 kann an diesem Abend besiegelt werden. Also: Tickets sichern, Schal einpacken und die U21 lautstark in die Endrunde schreien!

Doch was die U21 besonders spannend macht, ist der Blick auf jene Spieler, die bereits den nächsten Schritt gegangen sind. Aus dem U21-Kader der vergangenen Saison haben sich gleich mehrere Talente in die A-Nationalmannschaft gespielt. Nick Woltemade, der lange das Offensivspiel der U21 prägte, gehört inzwischen zum A-Kader unter dem neuen Bundestrainer Jürgen Klopp. Auch Noah Atubolu, langjähriger U21-Torhüter und inzwischen bei Eintracht Frankfurt, sowie Nathaniel Brown, der ebenfalls den Weg über die U21-Nationalmannschaft genommen hat, stehen im aktuellen Aufgebot. Drei Beispiele, die zeigen: Wer in der U21 überzeugt, bekommt seine Chance.

Die U21 ist kein Wartesaal – sie ist eine Talentschmiede, die liefert. Und beim Showdown gegen Georgien in Bielefeld kann die nächste Generation beweisen, dass der deutsche Fußball auch nach der WM in guten Händen ist.

NATIONS LEAGUE

SPIELPLAN 2026



NIEDERLANDE 1 : 1 DEUTSCHLAND

Donnerstag, 24.09.2026, 20:45 Uhr
Johan Crujff Arena, Amsterdam



DEUTSCHLAND 0 : 1 GRIECHENLAND

Sonntag, 27.09.2026, 20:45 Uhr
WWK Arena, Augsburg



DEUTSCHLAND : SERBIEN

Donnerstag, 01.10.2026, 20:45 Uhr
Allianz Arena, München



GRIECHENLAND : DEUTSCHLAND

Sonntag, 04.10.2026, 20:45 Uhr
Toumba Stadium, Thessaloniki



SERBIEN : DEUTSCHLAND

Freitag, 13.11.2026, 20:45 Uhr
Stadion Rajko Mitic, Belgrad



DEUTSCHLAND : NIEDERLANDE

Montag, 16.11.2026, 20:45 Uhr
Olympiastadion, Berlin



Gegner-Report - Serbien

Serbien kommt mit etwas gutzumachen nach München. Während andere im Sommer um den WM-Pokal spielten, mussten die „Orlovi“, die Adler, zuschauen. Hinter England und Albanien reichte es in der Qualifikation nur zu Platz drei. Die Nations League bietet nun die Gelegenheit, neues Vertrauen aufzubauen. Die Konkurrenz mit Deutschland, den Niederlanden und Griechenland ist anspruchsvoll.

Die Geschichte des serbischen Fußballs reicht weit über die seit 2006 eigenständige Nationalmannschaft hinaus. Sie führt über Jugoslawien und Serbien und Montenegro zu Spielern wie Dragan Stojković, Dejan Stanković und Nemanja Vidić. An großen Namen hat es selten gefehlt. Auf der großen Turnierbühne blieb der Durchbruch zuletzt aber aus: Bei den Weltmeisterschaften 2010, 2018 und 2022 war jeweils nach der Vorrunde Schluss. Auch die erste EM-Teilnahme als eigenständiges Land endete 2024 mit zwei Punkten und nur einem Tor früh.

Deutsche Fans erinnern sich besonders an den 18. Juni 2010 in Port Elizabeth. Bei der WM in Südafrika gewann Serbien mit 1:0 gegen die DFB-Elf. Miroslav Klose sah Gelb-Rot, Milan Jovanović erzielte kurz darauf das entscheidende Tor. Dann hielt Vladimir Stojković auch noch den Elfmeter von Lukas Podolski. Ein Nachmittag zum Vergessen für Deutschland, ein großer Sieg für Serbien. Dass die Adler anschließend trotzdem als Gruppenletzter ausschieden, passt zu ihrer wechselhaften Turniergegeschichte.

Der aktuelle Kader vereint weiterhin viel Erfahrung und individuelle Qualität. Dušan Vlahović und der frühere Frankfurter Luka Jović bringen Torgefahr mit. Auf der linken Seite ist Filip Kostić den Bundesliga-Fans bestens bekannt. Sergej Milinković-Savić verbindet im Mittelfeld körperliche Präsenz mit Technik, Strahinja Pavlović steht für Robust-

heit in der Abwehr. Dazu kommt der zurückgekehrte Dušan Tadić, dessen Übersicht dem Angriff helfen soll. Aus diesen Möglichkeiten eine verlässliche Mannschaft zu formen, bleibt die Aufgabe.

Dafür ist Veljko Paunović zuständig. Der frühere Hannoveraner übernahm die Auswahl im Herbst 2025 und bringt eine besondere Erfolgsgeschichte mit: 2015 führte er Serbiens U20 zum WM-Titel. Im Finale schlug sein Team Brasilien mit 2:1 nach Verlängerung. Nemanja Maksimović erzielte den Siegtreffer; er steht ebenso wie Sergej Milinković-Savić und Andrija Živković auch heute im Aufgebot.

Paunović kennt also den Weg vom Talent zum gemeinsamen Erfolg. Bei den Männern soll ihm nun der nächste Schritt gelingen. Für unsere Mannschaft bedeutet das: Serbiens verpasste WM ist kein Grund, diesen Gegner zu unterschätzen.

Torwart

Vanja Milinković-Savić, Đorđe Petrović, Filip Stanković

Defensive

Srđan Babić, Strahinja Eraković, Kosta Nedeljković, Lazar Nikolić, Strahinja Pavlović, Nikola Simić, Petar Sukačev, Aleksa Terzić

Offensive

Mihajlo Cvetković, Vanja Dragojević, Stefan Džodić, Nemanja Gudelj, Dejan Joveljić, Luka Jović, Filip Kostić, Vasilije Kostov, Saša Lukić, Nemanja Maksimović, Sergej Milinković-Savić, Jovan Milošević, Lazar Samardžić, Aleksandar Stanković, Dušan Tadić, Dušan Vlahović, Andrija Živković



Mehr als ein Fußballverein – Löwenfans gegen Rechts

Am 1. Oktober trifft die deutsche Nationalmannschaft in der Münchner Allianz Arena auf Serbien. München, das bedeutet Fußball, Leidenschaft – und seit über 30 Jahren auch: zivilgesellschaftliches Engagement, das weit über das Stadion hinausgeht.

Seit 1995 setzen sich die „Löwenfans gegen Rechts“ gegen Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung, Sexismus und Homophobie im Umfeld des Fußballs ein. Was als kleine Gruppe von TSV-1860-Fans im Olympiastadion begann, die Nazis keinen Platz im Stadion lassen wollten, ist heute eine der bekanntesten antirassistischen Fan-Initiativen Deutschlands. 2025 feierte die Initiative ihr 30-jähriges Bestehen.

Das Engagement geht dabei weit über Spruchbänder und Stadionaktionen hinaus. Die Initiative organisiert regelmäßig Veranstaltungen zu historischen und gesellschaftspolitischen Themen – etwa Abende zur Erinnerung an Widerstandskämpferinnen aus der Zeit des Nationalsozialismus, bei denen Historiker und Zeitzeugen zu Wort kommen. Erlöse aus Benefizkonzerten fließen in lokale antifaschistische Projekte. Die Initiative wurde mit dem „Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“ ausgezeichnet. 2009 wurde sie zudem vom DFB mit dem Julius-Hirsch-Preis geehrt.

Ihr Selbstverständnis ist dabei klar: Fußball ist politisch – und wer schweigt, macht sich mitschuldig. Dieses

Engagement ist heute wichtiger denn je. Die politische Landschaft in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert. Rechtsextreme Parteien erzielen bei Wahlen Ergebnisse, die noch vor wenigen Jahren undenkbar schienen. Hasskommentare im Netz nehmen zu, gesellschaftliche Spaltung wird sichtbar.

Die „Löwenfans gegen Rechts“ haben immer wieder bewiesen, dass sie auch über den Stadionrand hinaus Haltung zeigen – und Spuren hinterlassen. Unter dem Motto „München hält zamm“ konnten Löwenfans 2015 zusätzlich zu ihrem eigenen Ticket eine Eintrittskarte für einen geflüchteten Menschen kaufen und ihn mit ins Stadion nehmen. Laut den „Löwenfans gegen Rechts“ beteiligten sich 700 Fans an der Aktion. So wurde aus dem Einsatz gegen Rassismus und Diskriminierung eine Begegnung auf den Rängen – und ein gemeinsames Fußballerlebnis.

Wenn am 1. Oktober Tausende Fans in der Allianz Arena zusammenkommen, ist das mehr als ein Fußballabend. Es ist eine Gelegenheit, gemeinsam zu zeigen, wofür dieser Sport steht: für Vielfalt, Respekt und Zusammenhalt. Die „Löwenfans gegen Rechts“ machen seit 30 Jahren vor, wie das geht – auf den Rängen und im echten Leben.





Powered by Passion: Monaco Gang – we follow Germany

Als Deutschland am 8. Juli 2014 Brasilien mit 7:1 aus dem eigenen Turnier schoss, standen einige der heutigen Mitglieder der Monaco Gang mitten im deutschen Fanblock in Belo Horizonte. Damals gab es weder Verein noch offiziellen Fanclub, kein Logo auf Jacken oder Trikots. Nur Freunde aus München, unterwegs mit der Nationalmannschaft. Und die sichere Ahnung, dass dies nicht die letzte gemeinsame Reise sein würde.

Aus dieser Ahnung wurde eine feste Gemeinschaft. Brasilien 2014, die Euro 2016, die WM 2018 in Russland, Auswärtsfahrten nach Belfast und Bratislava, Heimspiele, Fantreffen, Biergärten und Wiesen-Besuche. Die Gruppe war längst Fanclub, bevor sie es offiziell wurde.

Der formale Schritt kam Ende 2023, als der DFB erstmals eigenständige Fanclubs offiziell bestätigte. Markus Kreppold hatte die Idee, daraus etwas Verbindliches zu machen. 2024 folgte die Vereinsgründung. Heute zählt die Monaco Gang 14 Mitglieder.

Im Bundesliga-Alltag wäre diese Mischung vermutlich nicht immer konfliktfrei. In der Gruppe finden sich Bayern-Fans, Löwen-Fans und sogar ein Frankfurter von der Eintracht. Genug Stoff für lange Diskussionen. Aber sobald Deutschland spielt, verschwinden die Vereinsfarben. Dann zählt nur noch die Nationalmannschaft.

Und der Name?

Der entstand, weil niemand Lust hatte, der nächste schwarz-rot-goldene Adler-Fanclub zu werden. Es sollte etwas Eigenes sein. Etwas Münchnerisches. Etwas, das nicht nach Vorlage klingt. Am Ende passte „Monaco Gang“ perfekt: eine Verneigung vor Monaco Franze, ein Hinweis auf „Monaco di Baviera“, den italienischen Namen Münchens, und „Gang“ als schlichtes Wort für das, was die Gruppe ist – ein Haufen Freunde, die gemeinsam losziehen.

Man erkennt sie inzwischen an Trikots und Jacken mit Fanclubnamen. Wichtiger ist, was sie verbindet: gemeinsame Fahrten, Treffen, Biergartenabende und natürlich die Wiesen. Die meisten stammen aus München und Umgebung. Die Stadt ist Heimatbasis und Teil der Identität.



Dabei geht es nicht nur um neunzig Minuten Fußball. Natürlich gibt es Spiele, die alles überstrahlen. Das 7:1 gegen Brasilien in Belo Horizonte gehört dazu. Ein Moment, der bis heute klingt wie erfunden, obwohl er live erlebt wurde. Besonders ist auch, dass ein Mitglied der Monaco Gang bereits beim WM-Finale 1974 im Stadion war. So reicht die Geschichte innerhalb der Gruppe von Beckenbauer und Müller bis zur Gegenwart.

Oft sind es aber die Stunden vor und nach dem Spiel, die bleiben: Gespräche auf Reisen, Begegnungen mit Fans aus anderen Ländern, die gemeinsamen Wege zum Stadion und Abende, an denen aus einer kurzen Runde plötzlich eine lange Geschichte wird.

Auch öffentlich wurde die Monaco Gang inzwischen wahrgenommen – mit Fernsehbeiträgen und Berichten von Reuters, der Süddeutschen Zeitung und der Frankfurter Rundschau. Schön, aber nicht der Kern: Entstanden ist sie, weil gemeinsames Unterwegssein mehr Spaß macht.



Die WM 2026: Reise ja, fünfter Stern leider nein

Zur WM 2026 ging die Reise nach Nordamerika. Vor Ort waren Markus Kreppold, Dieter Weißenbeck, Florian Kräuter, Markus Sethaler, Andy Korb, Max Kiss, Fredi Strasser und Andrea Korb. Einige andere Mitglieder verfolgten das Turnier von zu Hause. Zwei verbanden die WM mit einem besonderen Abenteuer: Sie fuhren die gesamte Route 66 und bauten das erste und dritte Gruppenspiel in ihre Reise ein.

Sportlich blieb das Turnier weit hinter den Erwartungen. Der fünfte Stern muss warten. Das nimmt der Reise aber nichts von ihrem Wert. Fußball ist der Anlass, die Reise ist das Erlebnis.

Auch das „Fifth Star Project“, das eigene Album des Fanclubs zur WM, bleibt ein Stück Reisegeschichte. Die Songs auf YouTube und Spotify erzählen von

Aufbruch, Freundschaft und der Hoffnung auf den fünften Stern. Der blieb diesmal aus – die Freundschaft und die langen Wege nicht. Andere schreiben Reisepläne. Die Monaco Gang macht daraus eben ein Album.



Nach der WM ist vor der Wiesen

Auch in München will der Fanclub etwas bewegen. Rund um die Nations League organisierte die Gruppe bereits einen Fantreff. Nun soll daraus mehr entstehen: ein fester Oktoberfest-Treffpunkt für Fans der Nationalmannschaft. Heute, am 1. Oktober, im Vorfeld des Länderspiels Deutschland gegen Serbien in der Allianz Arena, soll der nächste Schritt gemacht werden. Die Idee ist einfach: Fans aus ganz Deutschland zusammenbringen, gemeinsam auf die Wiesen gehen und den Fans rund um Länderspiele einen festen Treffpunkt in München bieten. Nach einem Sommer, der viele Fans enttäuscht zurückließ, ist das ein oder andere gemeinsame Bier vielleicht genau das Richtige.

Der Blick geht nach vorn, Richtung EURO 2028. Schön wäre, wenn die Monaco Gang dort vollzählig vertreten ist. Bis dahin gilt, was seit Brasilien 2014 gilt: Zusammen in die Welt losfahren. Zusammen Fußball erleben. Zusammen Deutschland folgen.



Eine Ära geht zu Ende – und wir haben sie mitgetragen

Es gibt Trikots, die vergisst man einfach nicht.

Manche liegen noch heute ganz hinten im Kleiderschrank. Andere hängen eingerahmt an der Wand oder werden nur zu besonderen Spielen aus dem Schrank geholt. Und dann gibt es die Trikots, die man sofort mit einem bestimmten Moment verbindet: einem Tor, einem Turnier, einem Spieler – oder mit Menschen, mit denen man diesen Moment erlebt hat.

Wenn wir auf die vergangenen Jahrzehnte der deutschen Nationalmannschaft zurückblicken, dann sind es genau diese Erinnerungen, die bleiben.

Das Trikot von 1990 mit dem markanten Schwarz-Rot-Gold auf der Brust. Lothar Matthäus als Kapitän. Der WM-Titel in Italien.

1992 Jürgen Klinsmann und der Weg bis ins EM-Finale. 1996 Oliver Bierhoff, Wembley und das Golden Goal. Vielleicht habt ihr diesen Moment mit Freunden vor dem Fernseher erlebt. Vielleicht sogar im ersten eigenen Deutschland-Trikot.

Und dann 2014: das weiße Trikot mit dem roten Brustband. Rio de Janeiro. Verlängerung. Mario Götze. **Weltmeister**.

Für viele von uns sind es aber vielleicht ganz andere Trikots, die eine besondere Bedeutung haben. Das Trikot, das Papa oder Mama zum Geburtstag geschenkt haben. Das erste, das man sich vom eigenen Geld gekauft hat. Das Shirt des Lieblingsspielers. Das Trikot vom ersten Stadionbesuch. Oder einfach das, das bei einem unvergesslichen Abend getragen wurde.

Genau deshalb sind Nationaltrikots für uns Fans mehr als nur Fußballtrikots. **Sie sind Erinnerungsstücke.**

Und eine Ära dieser Trikots geht nun zu Ende. Seit Jahrzehnten gehörten die drei Streifen zum Erscheinungsbild unserer Nationalmannschaft. Generationen von Fans sind mit adidas-Trikots aufgewachsen, haben sie getragen, gesammelt und mit ihren ganz persönlichen Geschichten verbunden. Ende 2026 endet diese lange gemeinsame Zeit.

Bevor es so weit ist, möchten wir noch einmal zurückblicken. Auf die Trikots, die uns begleitet haben. Und vor allem auf **eure Geschichten**.

EUER LIEBLINGSTRIKOT?

Welches ist euer Lieblingstrikot der deutschen Nationalmannschaft? Und welche Geschichte verbindet ihr damit?

Schickt uns ein Foto von euch mit eurem Lieblingstrikot und erzählt uns eure persönliche Geschichte an: kalle-magazin@gmx.de

Betreff: „Mein Lieblingstrikot“

Die besten Einsendungen und Geschichten möchten wir im **Kalle** im **November** beim **Spiel Deutschland – Niederlande** mit euch teilen.

Lasst uns gemeinsam noch einmal auf diese Trikots zurückblicken – und auf all die Momente, die wir mit ihnen erlebt haben.

Denn am Ende ist ein Trikot nicht einfach nur ein Stück Stoff.

Es ist ein Stück unserer Geschichte.





AG Stimmung

Innerhalb der Gemeinschaft der eigenständigen Fanclubs des DFB übernehmen verschiedene Arbeitsgruppen die interne Organisation. Diese gehen von der AG Vernetzung und der AG Ticketing bis hin zur AG Inklusion.

Für die richtige Atmosphäre im Stadion sorgt die AG Stimmung: Ihr Ziel ist es, den Support bei den Spielen der deutschen Nationalmannschaft zu optimieren und eine rundum positive Stimmung zu kreieren. Dabei steht das Miteinander im Fokus: Die AG schafft einen inklusiven Support, der alle Fans der Nationalmannschaft, völlig unabhängig von Herkunft, Religion oder Staatsangehörigkeit mitreißt und einschließt.

Dafür hat die Arbeitsgruppe intensiv an Liedtexten gefeilt, bewährte Fangesänge übernommen und neue Kreationen geschaffen. Die AG Stimmung hat unserer Redaktion exklusiv einen Auszug dieser Texte zukommen lassen. Hier sind sie für euch zum Lernen und Mitsingen:

Herzen von Europa

Melodie: *Allez Allez Allez* - Jamie Webster (Liverpool)

Im Herzen von Europa, in der Bundesrepublik.

Unsre Farben Schwarz-Rot-Gold, die schreiben wir heute zum Sieg.

Von den Alpen bis zur Ostsee, folgen wir egal wohin.

In den Stadien dieser Welt, wollen wir mit euch gewinnen!

Allez Allez Allez, Allez Allez Allez, Allez Allez Allez, Allez Allez Allez

Trommel & Rhythmus

Anpeitschen und Koordination

[Einklatschen, immer schneller werden...]

DEUTSCHLAND!

SIEG!

DEUTSCHLAND! (1-2-3) DEUTSCHLAND!

Nationalhymne

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!

Danach lasst uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!

Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand:

[: Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland! :]

Die Klassiker

Dauerbrenner für das ganze Stadion

Super Deutschland oleee, super Deutschland oleee, super Deutschland oleee, oleeee oleeee...

Steht auf, wenn ihr für Deutschland seid!

Alle alleee allee, super Deutschland, super Deutschland, super Deutschland leee oleeee...

Deutschlaaaaand, Deutschlaaaaand!

Auf geht's Deutschland, schieß ein Tor!

Stimmungshymnen

(Bei richtig guten Spielen)

Oh wie ist das schön, Oh wie ist das schön,

Sowas hat man lange nicht gesehen, so schön!

Einer geht noch, einer geht noch rein!

Ein Rudi Völler, es gibt nur ein Rudi Völler,

Ein Rudi Völler, es gibt nur ein Rudi Völler!

Que sera sera, die Deutschen sind wieder da,

Besoffen wie jedes Jahr, que sera sera...



The Road to ... Thessaloniki

Von München ans Ägäische Meer: Am 4. Oktober führt uns die Nations League nach Thessaloniki. Drei Tage nach dem Heimspiel gegen Serbien trifft die deutsche Mannschaft im Toumba-Stadion auf Griechenland. Anstoß ist um 21.45 Uhr Ortszeit, also 20.45 Uhr in Deutschland. Bis dahin bleibt Zeit für eine Stadt, in der Fußball, Hafenleben und mehr als 2.300 Jahre Geschichte dicht beieinanderliegen.

Die Toumba ist seit 1959 das Zuhause von PAOK. Schon der Vereinsname erzählt Stadtgeschichte: Hinter den vier Buchstaben steckt der Sportverein der Konstantinopler von Thessaloniki. Gegründet wurde PAOK 1926 von Griechen aus dem heutigen Istanbul, die hier eine neue Heimat gefunden hatten. Im Jahr unseres Besuchs feiert der Klub also seinen 100. Geburtstag. Wer sonst vor allem die Bilder der schwarz-weißen Fankurven kennt, bekommt vor Ort auch ein Gefühl für die Geschichte dahinter.

Thessaloniki selbst wurde 315 vor Christus gegründet. Römer, Byzantiner und Osmanen haben ihre Spuren hinterlassen. Zwischen Geschäften und Cafés stehen jahrhundertealte Bauwerke; 15 frühchristliche und byzantinische Denkmäler gehören zum UNESCO-Welterbe. Für einen ersten Rundgang geht es zur Rotunde und anschließend hinauf nach Ano Poli. Die Oberstadt mit ihren schmalen Gassen blieb vom großen Brand 1917 weitgehend verschont. Oben an den Stadtmauern öffnet sich der Blick über die Dächer bis zum Thermaischen Golf.

Zur Geschichte gehört auch das jüdische Thessaloniki. Über Jahrhunderte prägte seine Gemeinde das Leben der Hafenstadt. Unter deutscher Besatzung wurden 1943 Zehntausende Jüdinnen und Juden deportiert und

ermordet. Das Jüdische Museum bewahrt Erinnerungen an ihre Lebenswelten und an die Verfolgung. Gerade für uns als deutsche Besucher ist es ein wichtiger Ort, um die Stadt besser zu verstehen.



Danach lohnt sich ein Spaziergang am Wasser. Der Weiße Turm, das Wahrzeichen Thessalonikis, bietet den passenden Ausgangspunkt für die Uferpromenade. Für den Hunger zwischendurch gibt es Bougatsa, knuspriges Gebäck mit süßer Creme oder herzhaftem Käse, und Koulouri, die typischen Sesamringe. Rund um den Kapani-Markt lässt sich die kulinarische Seite der Stadt entdecken; im alten Hafenviertel Ladadika warten Tavernen und Bars auf die nächste gesellige Runde.

Am Abend führt der Weg dann zur Toumba. Ein traditionsreiches Stadion, eine Stadt voller Geschichten und unsere Mannschaft auf Auswärtsfahrt: Thessaloniki verdient mehr als einen schnellen Haken auf der Reiseliste.

KALLE. EIN MAGAZIN VON FANS FÜR FANS.

Dieses Magazin ist ein Magazin von Fans für Fans: authentisch, nahbar und getragen von Leidenschaft. Die Inhalte entstehen aus der Perspektive engagierter Anhänger, die ihre Erlebnisse und Sichtweisen teilen. Der DFB unterstützt das Magazin als Herausgeber und bietet den Rahmen – die inhaltliche Verantwortung liegt jedoch bewusst bei den Fanautorinnen und -autoren selbst, deren Stimmen dieses Heft prägen.

HELPLINE

Anreise, Einlass, Stadion oder eine schwierige Situation vor Ort? Am Spieltag sind die DFB-Fanbeauftragten als Ansprechpartner für die deutschen Fans erreichbar.

Unter +49 151 16788 111 könnt ihr euch von 11 – 23:30 Uhr mit Fragen und Problemen rund um den Spielbesuch melden. Auch bei Problemen am Einlass oder bei Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen könnt ihr euch an die Fanbetreuung wenden.

Also: Nummer speichern – sicher ist sicher!

FANTREFFPUNKTE

Gaststätte „Arena-Treff“ im Stadtteil Schwabing-Freimann am Spieltag 01.10.2026 ab 17:00 Uhr

Nur fußläufig von der Allianz Arena entfernt, ist der Arena-Treff in der Bauernfeindstraße 19 ein beliebter Anlaufpunkt für Fußballfans. Hier trifft man sich vor oder nach dem Spiel auf ein Augustiner oder Erdinger, etwas Guterbürgerliches zu essen und gemeinsam auf das Spiel einzustimmen oder den Spieltag ausklingen zu lassen.

Fan-Club-Zelt

Vor den Heimspielen öffnet das Fan-Club-Zelt exklusiv für Mitglieder. Euch erwarten Talk-Gäste, Gaming, kostenlose Softgetränke und jede Menge Gelegenheit, andere Fans zu treffen und sich gemeinsam auf das Spiel einzustimmen. Auch der Spieltagspin, den es im Zelt gegen eine Spende für den guten Zweck gibt, gehört mittlerweile fest dazu. Ihr findet es auf der Esplanade direkt vor der Allianz Arena.

AKTIONEN RUND UM DEN SPIELTAG

Quizfans aufgepasst! Rund um das Länderspiel in München veranstaltet der Fan Club Nationalmannschaft am 30. September erstmals ein Pubquiz. Stellt euer Fußballwissen unter Beweis und sichert euch die Chance auf attraktive Gewinne!

Wann? 30. September, Einlass ab 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr

Wo? Stadion an der Schleißheimer Straße, Schleißheimer Straße 82, 80797 München

Teamgröße: 4 bis 6 Personen

Teilnahme: kostenlos

Voraussetzung: Mitgliedsnummern von mindestens zwei Fan-Club-Mitgliedern

Anmeldung: fan-aktionen@dfb.de

INFORMIERT BLEIBEN

*WhatsApp Kanal
der Fanbotschaft*



*WhatsApp Community
der Fanclubs*



IMPRESSUM

Verantwortlich:
Deutscher Fußball-Bund e. V. (DFB)
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69-67 880
Mail: info@dfb.de

Texte und Berichte: Alice Brem, Matthias Budweiser, Jens Freche, Ingo Holzinger und Martina Niedermeier. Layout: Dustin Augustin
Fotos: Philipp Reinhard/DFB, Getty Images, Privat